

PRESSEMITTEILUNG

Eishockey für Max und Lara

Die Vienna Capitals bitten Max und Lara in die Albert-Schultz-Eishalle

Wien, 18. November 2014 - Max und Lara, diesmal ganz cool. Am Sonntag, 16.11.2014, lud Kultur- und Freizeitpate Hans Schmid, Präsident des Eishockeyvereins UPC Vienna Capitals, 22 Kinder und Jugendliche und ihre erwachsene Begleitung zum Heimspiel gegen Olimpija Ljubljana ein.

Max und Lara haben bisher ein Eishockeyspiel maximal im Fernsehen gesehen. In der Eishalle sind sie ganz nah dran am schnellen Spiel. „So schnell kann ich gar nicht schauen“, meint Max. In der ersten Drittelpause beim Fototermin mit dem Herrn Präsidenten und den beiden Caps Spielern Benoit Gratton und Patrick Peter wundert sich Lara, „die schauen eh ganz normal aus.“ Außerdem haben Max und Lara einen Gutschein für eine Caps Burger und ein Getränk bekommen – gut, dass es noch eine zweite Pause gibt. Das Spiel geht für die Vienna Capitals nach dem Penaltyschießen knapp verloren. „Irgendwie dumm, dass es beim Eishockey kein unentschieden gibt“, sind sich Max und Lara einig, denn wer sieht denn seine neue Lieblingsmannschaft schon gerne verlieren?



Die Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM dankt dem Kultur- und Freizeitpaten Hans Schmid, dem Präsidenten des Eishockeyvereins UPC Vienna Capitals, der durch sein Engagement als Stifter der Initiative und sein Mitwirken an dem Projekt „Max und Lara gehen in die Oper“ Familien unterstützt, die durch Krankheit in eine sozial und finanziell schwierige Situation geraten sind. Den Familien wird bei Therapiebedarf finanziell geholfen und den Kindern und Jugendlichen werden ein paar unbeschwerte Stunden bei Sport- und Kulturereignissen geschenkt. „Unsere Paten bereiten den Kindern mit sonst unerreichbaren Erlebnissen eine große Freude und gleichzeitig machen auf die wachsende Armutsgefährdung durch Krankheit in Österreich aufmerksam“, betont Siegfried Meryn, der Gründer der Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM.

„Max und Lara gehen in die Oper“ hilft mit, die Lücken im sozialen System zu schließen

Die Schließung dieser Lücken durch gemeinsame Anstrengung von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik fordert Siegfried Meryns Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM und hat dieses Teilhabenprojekt für Kinder ins Leben gerufen. „Max und Lara gehen in die Oper“ sorgt dafür, dass Kinder, die aufgrund von Krankheit und Armut in ihren Familien gesellschaftlich nicht mithalten können, gemeinsam an Kultur- und Freizeiterlebnissen teilnehmen können und dabei von starken Paten begleitet und unterstützt werden.

Max und Lara haben wieder etwas vor

Am 8. Dezember geht es zur Kinderoper „Hänsel und Gretel“ in die Wiener Volksoper

Pressekontakt – Mag. Jarmila Satrapa, 0664-5050944, j.satrapa@neinezukrankundarm.org

Foto Vienna Capitals © GEPA/Vienna Capitals

Foto Max und Lara im Park © NEIN ZU KRANK UND ARM/M.Satrapa